

Siegfried Steiger¹

Verhör²

Auf alle Fragen antwortete J. K.:

... weil es höhere Gesetze als die menschlichen gibt.

Ich füttere Spatzen,
ich habe Mitleid mit Läusen,
nachts unterhalte ich mich mit einem Schwamm,
wenn ich den Toilettenboden reinige
und angetrockneten Kot
von Blech-Kübeln schrubbe.

Ich beobachte Kinder,
ich sammle ihr Gewicht,
eine Last,
die immer schwerer zu ertragen ist,
je leichter sie wird.

Ich zähle Narben,
ich seziere Lügen,
ich habe keine Zeit zum Träumen,
ich schrumpfe ...

Und ihr?
Was macht ihr eigentlich?

Mutmaßungen über das Licht in fünf Varianten³

- 1 J.K. kam gar nicht bis Treblinka.
Lange schon vorher weinten die Kinder
um das Bündel Leichnam herum.
Herr Doktor, wenn Sie jetzt nicht aufstehen,
kommen Sie vor das Gericht ...
In der Ecke das Häuflein Mensch
hatte totenstarr leuchtend
§ 100 im Gesicht.
- 2 Im finsternen Waggon zündete
J.K. eine Chanukka-Kerze an.
Acht Geschichten lang kauerten die Kinder
im Licht der Erzählungen.
- 3 Und noch ein viertes Grundrecht
habe ich herausgefunden,
sagte J.K.

Licht ist ein Recht.
Ein Bürgerrecht,
ein Menschenrecht,
ein Kinderrecht.

Silberhelles Lachen,
mystische Anmut,
prophetischer Reiz,
poetischer Zauber.
- 4 Die Natur des Lichts:
gleißend, blendend, hell
klar, angenehm, beruhigend, schön ...

Licht
ins Dunkel gezwungen,
aus dem Guckloch blinzelnd,
schummrig, düster,
spärlich verdämmernd
verlöschend ... würdevoll.

Licht, sagt J.K., das unschuldig ist.
- 5 Und als sie dann alle nackt
voreinander standen, sagte J.K.:
Heller als wir
kann ein Kind nicht mehr leuchten.

1 Siegfried Steiger ist Gründer und Leiter des Experimentellen Theaters Günzburg sowie langjähriger Vorsitzender und seit 2012 auch Ehren-Vorsitzender der Deutschen Korczak-Gesellschaft e.V.
2 Steiger, Siegfried: aus dem Gedichtzyklus »Meldebogen J.K. – Poetische Scheinbarkeiten über Janusz Korczak – Henryk Goldszmit«.

3 Steiger, Siegfried: aus dem Gedichtzyklus »Meldebogen J.K. – Poetische Scheinbarkeiten über Janusz Korczak – Henryk Goldszmit«.